

¹قَالَ أَيُّوبُ، ²اسْمَعُوا قَوْلِي سَمْعًا، وَلَبَّكُنْ هَذَا
تَغْرِيبَكُمْ. ³اخْتَمِلُونِي وَأَنَا أَتَكَلَّمُ، وَبَعْدَ كَلَامِي
اسْتَهْرِئُوا. ⁴أَمَّا أَنَا فَهَلْ سَكَّوْا مِنْ إِنْسَانٍ. وَإِنْ كَانَتْ،
فَلِمَاذَا لَا تَصِيْقُ رُوحِي. ⁵تَقَرَّسُوا فِيَّ وَتَعَجَّبُوا وَصَعُوا الْيَدَ
عَلَى الْقَم. ⁶عِنْدَمَا أَتَذَكَّرُ أَزْبَاحًا، وَأَحَدْتُ بَشْرِي
رَعْدَةً. ⁷لِمَاذَا تَحْيَا الْأَشْرَارُ وَيَبْشِيخُونَ، نَعَمْ وَيَسْتَجَبِرُونَ
قُوَّةً. ⁸تَسْلُطُهُمْ قَائِمٌ أَمَامَهُمْ مَعَهُمْ، وَدُرَّتُهُمْ فِي
أَعْيُنِهِمْ. ⁹يَبْوُثُهُمْ آمَنَةٌ مِنَ الْخَوْفِ وَلَيْسَ عَلَيْهِمْ عَصَا
اللَّهِ. ¹⁰تَوْرُهُمْ يُلْقَحُ وَلَا يَحْطِي. بَقَرُهُمْ تُنْجِ وَلَا
تُسْقِطُ. ¹¹يَسْرَحُونَ مِثْلَ الْعِثَمِ رُصَعُهُمْ، وَأَطْقَالُهُمْ
تَرْقُصُ. ¹²يَحْمِلُونَ الدَّفَّ وَالْعُودَ وَيَطْرَبُونَ بِصَوْتِ
الْمَرْمَارِ. ¹³يَقْضُونَ أَيَّامَهُمْ بِالْخَيْرِ. فِي لَحْظَةٍ يَهْبِطُونَ
إِلَى الْهَابِيَةِ. ¹⁴فَيَقُولُونَ لِلَّهِ، ابْعُدْ عَنَّا. وَمَعْرِفَةُ طَرِيقِكَ لَا
تُسَرُّ. ¹⁵مَنْ هُوَ الْقَدِيرُ حَتَّى تَعْبُدَهُ وَمَاذَا تَنْفَعُ إِنْ
الْتَمَسْتَاهُ. ¹⁶هُوَذَا لَيْسَ فِي يَدِهِمْ خَيْرُهُمْ. لَتَبْعُدْ عَنِّي
مَسُورَةُ الْأَشْرَارِ. ¹⁷كَمْ يَنْطَفِئُ سِرَاجُ الْأَشْرَارِ، وَيَأْتِي
عَلَيْهِمْ بَوَارُهُمْ، أَوْ يَفْسِمُ لَهُمْ أَوْجَاعًا فِي عَصَبِهِ، ¹⁸أَوْ
يَكُونُونَ كَالْبَيْنِ قُدَّامَ الرِّيحِ وَكَالْعَصَاقَةِ الَّتِي تَسْرِفُهَا
الرَّوْبَعَةُ. ¹⁹أَلَلَّهُ يَخْزِنُ إِنْصَهُ لِنَبِيهِ. لِيُجَارِيَهُ نَفْسُهُ
فَيَعْلَمُ. ²⁰لَتَنْظُرَ عَيْنَاهُ هَلَاكَهُ وَمِنْ حُفَّةِ الْقَدِيرِ
يَسْرُبُ. ²¹فَمَا هِيَ مَسَرَّتُهُ فِي بَيْتِهِ بَعْدَهُ، وَقَدْ تَعَيَّنَ عَدُوُّ
شُهُورِهِ. ²²أَلَلَّهُ يُعْلَمُ مَعْرِقَةً، وَهُوَ يَقْضِي عَلَى
الْعَالِينَ. ²³هَذَا يَمُوتُ فِي عَيْنِ كَمَالِهِ. كُلُّهُ مُطْمَئِنٌّ
وَسَاكِنٌ. ²⁴أَحْوَاضُهُ مَلَأَتْهُ لَبَنًا، وَمُخَّ عِظَامِهِ طَرِيٌّ. ²⁵وَدَلِكُ
يَمُوتُ بِنَفْسٍ مَرَّةٍ وَلَمْ يَذُقْ خَيْرًا. ²⁶كِلَاهُمَا يَصْطَلِحَانِ
مَعًا فِي الثَّرَابِ وَالذُّودُ يَغْسَاهُمَا. ²⁷هُوَذَا قَدْ عَلِمْتُ
أَفْكَارَكُمْ وَالتَّيَّابِ الَّتِي بِهَا تَطْلُمُونَنِي. ²⁸لَا تَكُمُ تَقُولُونَ،
أَيَّنَ يَبْتُ الْعَائِي وَأَيَّنَ حَيْمَةُ مَسَاكِينِ الْأَشْرَارِ. ²⁹أَقَلَمُ
تَسْأَلُوا غَايِرِي السَّبِيلِ وَلَمْ تَقْطُنُوا لِذَلَالَتِهِمْ. ³⁰إِنَّهُ لَيَوْمُ
الْبُورِ يُمْسِكُ الشَّرِيرُ. لَيَوْمِ السَّحَطِ يُقَادُونَ. ³¹مَنْ يُغْلِي
طَرِيقَهُ لَوَجْهِهِ، وَمَنْ يُجَارِيهِ عَلَى مَا عَمِلَ. ³²هُوَ إِلَى
الْفُجُورِ يُقَادُ، وَعَلَى الْمَذَقِ يُسْهَرُ. ³³خُلُوْ لَهُ طِينُ الْوَادِي.
يَرْحَفُ كُلُّ إِنْسَانٍ وَرَاءَهُ، وَقُدَّامَهُ مَا لَا عَدَدَ لَهُ. ³⁴فَكَيْفَ
تُعْرَوْنِي بِاطِلًا وَأَجُوبُكُمْ بِقِيَّتِ حَيَاتِي..

¹Hiob antwortete und sprach: ²Hört doch meiner Rede zu und laßt mir das anstatt eurer Tröstungen sein! ³Vertrag mich, daß ich auch rede, und spottet darnach mein! ⁴Handle ich denn mit einem Menschen? oder warum sollte ich ungeduldig sein? ⁵Kehrt euch her zu mir; ihr werdet erstarren und die Hand auf den Mund legen müssen. ⁶Wenn ich daran denke, so erschrecke ich, und Zittern kommt mein Fleisch an. ⁷Warum leben denn die Gottlosen, werden alt und nehmen zu an Gütern? ⁸Ihr Same ist sicher um sie her, und ihre Nachkömmlinge sind bei ihnen. ⁹Ihr Haus hat Frieden vor der Furcht, und Gottes Rute ist nicht über ihnen. ¹⁰Seinen Stier läßt man zu, und es mißrät ihm nicht; seine Kuh kalbt und ist nicht unfruchtbar. ¹¹Ihre jungen Kinder lassen sie ausgehen wie eine Herde, und ihre Knaben hüpfen. ¹²Sie jauchzen mit Pauken und Harfen und sind fröhlich mit Flöten. ¹³Sie werden alt bei guten Tagen und erschrecken kaum einen Augenblick vor dem Tode, ¹⁴die doch sagen zu Gott: "Hebe dich von uns, wir wollen von deinen Wegen nicht wissen!" ¹⁵Wer ist der Allmächtige, daß wir ihm dienen sollten? oder was sind wir gebessert, so wir ihn anrufen?" ¹⁶"Aber siehe, ihr Glück steht nicht in ihren Händen; darum soll der Gottlosen Sinn ferne von mir sein." ¹⁷Wie oft geschieht's denn, daß die Leuchte der Gottlosen verlischt und ihr Unglück über sie kommt? daß er Herzeleid über sie austeilt in seinem Zorn? ¹⁸daß sie werden wie Stoppeln vor dem Winde und wie Spreu, die der Sturmwind

wegführt?¹⁹ "Gott spart desselben Unglück auf seine Kinder". Er vergelte es ihm selbst, daß er's innerwerde.²⁰ Seine Augen mögen sein Verderben sehen, und vom Grimm des Allmächtigen möge er trinken.²¹ Denn was ist ihm gelegen an seinem Hause nach ihm, wenn die Zahl seiner Monden ihm zugeteilt ist?²² Wer will Gott lehren, der auch die Hohen richtet?²³ Dieser stirbt frisch und gesund in allem Reichtum und voller Genüge,²⁴ sein Melkfaß ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit Mark;²⁵ jener aber stirbt mit betrübter Seele und hat nie mit Freuden gegessen;²⁶ und liegen gleich miteinander in der Erde, und Würmer decken sie zu.²⁷ Siehe, ich kenne eure Gedanken wohl und euer frevles Vornehmen gegen mich.²⁸ Denn ihr sprecht: "Wo ist das Haus des Fürsten? und wo ist die Hütte, da die Gottlosen wohnten?"²⁹ Habt ihr denn die Wanderer nicht befragt und nicht gemerkt ihre Zeugnisse?³⁰ Denn der Böse wird erhalten am Tage des Verderbens, und am Tage des Grimms bleibt er.³¹ Wer will ihm ins Angesicht sagen, was er verdient? wer will ihm vergelten, was er tut?³² Und er wird zu Grabe geleitet und hält Wache auf seinem Hügel.³³ Süß sind ihm die Schollen des Tales, und alle Menschen ziehen ihm nach; und derer, die ihm vorangegangen sind, ist keine Zahl.³⁴ Wie tröstet ihr mich so vergeblich, und eure Antworten finden sich unrecht!